

**Einladung zur Sitzung Nr. 196**

**des Grossen Gemeinderates von Spiez**

**Montag, 10. September 2007, 19.00 Uhr,**

**im Gemeindesaal Löttschberg, Spiez**

Traktanden	GR-/GPK-SprecherIn
1. 149/07 Protokoll der Sitzung vom 18. Juni 2007	
2. 150/07 Sitzungsplan 2008	
3. 151/07 Einführung Schulsozialarbeit a) Schulsozialarbeit / Stellenschaffung b) Abschreibung Motion A. Thöni (SP) betr. Kinder und Jugendliche mit Problemen	Erni/von Känel/ Holderegger
4. 152/07 Informationen des Gemeindepräsidenten	Arnold
5. 153/07 Neue Einfache Anfragen	
6. 154/07 Behandlung parlamentarischer Vorstösse	
- Motion EVP-Fraktion (A. Bürki) betr. Wärmeverbundzonen im Zonenplan	Kocherhans
- Motion SVP-Fraktion (J. Staudenmann) betr. Überprüfung von Gemeindeaufgaben	Arnold
- Motion SVP-Fraktion (J. Staudenmann) betr. Überprüfung des Finanzvermögens	Frei
7. 155/07 Neueingänge parlamentarischer Vorstösse	

**20.00 Uhr**

**Ehrung für besondere Leistungen**

Umwelt	Schmid Steuri Franziska und Steuri Hans Rudolf (nachhaltige Energienutzung)
Kultur	Walter Zimmermann (Einsatz für die Bibliothek)
Soziales	Gertrud Barben (diverse ehrenamtliche Tätigkeiten)
Sport	Markus Kiener (Mitbegründer Spiezathlon und Bäuert-Stafette)
Beruf	Elisabeth Stettler (Leiterin Spitex Spiez)

anschliessend Aperitif

**Der Präsident  
des Grossen Gemeinderates von Spiez**

**Klaus Aegerter**

**Beilagen**

- Unterlagen zu Traktanden 2, 3 und 6

**Geht als Einladung an**

- Mitglieder GR und GGR
- Gemeindeschreiber
- Protokollführer
- Presse und Parteien

**Geht z.K. an**

- Hauswarte GZL
- Restaurant Il Melograno (Bereitstellen von Mineralwasser)

Spiez, 20. August 2007/az

## Sitzungskalender 2008

Wochenstart	31.12.	07.01.	14.01.	21.01.	28.01.	04.02.	11.02.	18.02.	25.02.
Montag			GR		GR		GR		GGR
Dienstag	Neujahr								
Mittwoch							GPK		
Donnerstag				RB					
Freitag								24.02. Abst.	

Wochenstart	03.03.	10.03.	17.03.	24.03.	31.03.	07.04.	14.04.	21.04.	28.04.
Montag	GR		GR	Ostersonntag	GR			GR	GGR
Dienstag									
Mittwoch					GPK				
Donnerstag		RB							Auffahrt
Freitag		.	Karfreitag						

Wochenstart	05.05.	12.05.	19.05.	26.05.	02.06.	09.06.	16.06.	23.06.	30.06.
Montag	GR	Pfingstmont.	GR		GR		GR	GGR	GR
Dienstag									
Mittwoch						GPK			
Donnerstag		RB							
Freitag				01.06. Abst.					

Wochenstart	07.07.	14.07.	21.07.	28.07.	04.08.	11.08.	18.08.	25.08.	01.09.
Montag			GR			GR		GR	
Dienstag									
Mittwoch									GPK
Donnerstag						RB			
Freitag				Bundesfeier				.	

Wochenstart	08.09.	15.09.	22.09.	29.09.	06.10.	13.10.	20.10.	27.10.	03.11.
Montag	GR	GGR	GR	Spiezmärit		GR		GR	
Dienstag									
Mittwoch									
Donnerstag							RB		
Freitag			28.09. Abst.					02.11. Gdew.	

Wochenstart	10.11.	17.11.	24.11.	01.12.	08.12.	15.12.	22.12.	29.12.	
Montag	GR		GR	GGR	GR				
Dienstag									
Mittwoch		GPK							
Donnerstag									
Freitag			30.11. Abst.			GR			

### Legende

GR Gemeinderat  
 GGR Grosser Gemeinderat  
 GPK Geschäftsprüfungskommission  
 RB Ratsbüro GGR

Spiez, 15. August 2007/si

## **Beschluss des Grossen Gemeinderates**

**betreffend**

### **Einführung Schulsozialarbeit**

#### **a) Schulsozialarbeit / Stellenschaffung**

#### **b) Abschreibung Motion A. Thöni (SP) betr. Kinder und Jugendliche mit Problemen**

Der Grosse Gemeinderat von Spiez

- auf Antrag des Gemeinderates
- gestützt auf Art. 40 Abs. 1 k) der Gemeindeordnung

**b e s c h l i e s s t :**

1. Für die Schulsozialarbeit wird eine 90 %-Stelle befristet auf 3 Jahre (Pilotphase) geschaffen.
2. Die Motion A. Thöni (SP) betr. Kinder und Jugendliche mit Problemen wird als erfüllt abgeschrieben.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

## 1. Ausgangslage

Anlässlich der GGR-Sitzung vom 13. September 2004 wurde die Motion von Astrid Thöni (SP) betreffend Kinder und Jugendliche mit Problemen überwiesen. Unter Federführung der Sozialkommission und in Zusammenarbeit mit dem Ressort Bildung wurde eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe gebildet. Aufgabe der Arbeitsgruppe war eine Problemerkhebung im Sinne eines Inventars durchzuführen. Folgende Personen haben in der Arbeitsgruppe mitgearbeitet:

Vorsteherin Soziale Dienste	Ursula Erni/Corina Kocher
Vorsteherin Bildung	Jacqueline von Känel
Abteilungsleiterin Soziale Dienste	Therese Müller
Motionärin	Astrid Thöni
Heilpädagogische Dienste	Fritz Sury
Gesundheitskoordinatorin Primarschule	Kornelia Würgler
Schulleitung Real- und Sekundarschule	Daniel Weibel/Stefan Kocherhans
Schulleiterkonferenz KG/Prim.	Regula Bürgin
Kindergarten Primarschulkommission	Ruth Michel
Real- und Sekundarschulkommission	Albert Trummer/Ursula Gerber
Elternvertreterin KG/Prim.	Monika Haldimann
Elternvertreterin Real/ Sek.	Linda Meier

Die Arbeitsgruppe hat anschliessend das weitere Vorgehen beraten und ist zum Schluss gekommen, dass für die Problemerkhebung eine externe und neutrale Fachstelle beigezogen werden muss. Der Gemeinderat hat am 6. März 2006 gestützt auf den Antrag der Arbeitsgruppe der Erarbeitung einer Bedarfs- und Ressourcenanalyse betreffend Schulsozialarbeit in der Gemeinde Spiez zugestimmt und der Hochschule für Soziale Arbeit Bern (HSA) unter der Leitung von Prof. Daniel Iseli einen entsprechenden Auftrag erteilt.

## 2. Bedarfs- und Ressourcenanalyse

Professor Daniel Iseli, HSA Bern, hat danach in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe eine Bedarfs- und Ressourcenanalyse erarbeitet (siehe Beilage). Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 25. Juni 2007 das Geschäft beraten und gestützt auf die Analyse folgende Beschlüsse gefasst:

- Die bestehenden Massnahmen zur Verbesserung der Früherfassung in den Schulen sind weiterzuführen und wo nötig zu ergänzen.
- Überprüfung der schulergänzenden Angebote und eruieren des Entwicklungsbedarfs.
- Bildung einer interdisziplinären Arbeitsgruppe um die Elternberatungs- und Elternbildungsangebote zu überprüfen.

## 3. Pilotprojekt Schulsozialarbeit

Der Schwerpunkt für die Schulhäuser Spiezmoos und Spiezwiler soll mit einer integrierten Schulsozialarbeit geregelt werden. Für die anderen Primarschulhäuser ist eine ambulante Schulsozialarbeit vorgesehen. Der regelmässige Kontakt mit den Lehrpersonen muss gewährleistet werden, damit das Angebot effizient und effektiv eine Hilfestellung bieten kann. Diese beinhaltet folgende Punkte:

- Niederschwellige Anlauf- und Beratungsstelle für SchülerInnen, Lehrpersonen und Eltern
- Früherfassung von sozialen Problemen

- Information über und Vernetzung mit Fachstellen
- Bearbeitung von Migrations- und interkulturellen Fragen
- Unterstützung bei der Planung und Durchführung gemeinsamer Präventionsprojekte von Schulen und Fachstellen

Der Pilotversuch soll aufzeigen, ob Schulsozialarbeit die nötige Unterstützung zu bringen vermag. Damit eine gute und umfassende Evaluation des Versuchs durchgeführt werden kann, ist die Projektgruppe der Meinung, dass eine dreijährige Projektphase unbedingt notwendig ist. In einem ersten Schritt muss ein Konzept erarbeitet und offene Fragen in Bezug auf die Zusammenarbeit und die Schnittstellen zwischen der Schule und den Sozialen Diensten geklärt werden.

#### 4. Projektkosten

<b>Wiederkehrende Betriebskosten</b>	<b>pro Jahr</b>
90% Schulsozialarbeit (inkl. Leitung)	Fr. 110'000.--
Betriebskosten (Material usw.)	Fr. 2'000.--
Projekte / Anlässe	Fr. 2'000.--
<b>Total Betriebskosten</b>	<b>Fr. 114'000.--</b>

<b>Investitionskosten (einmalig)</b>	
Einrichtung Büro inkl. EDV	Fr. 10'000.--
<b>Weitere Projektkosten (einmalig)</b>	
Konzeptentwicklung	Fr. 8'000.--
Externe Begleitung und Unterstützung	Fr. 4'000.--
Evaluation	Fr. 8'000.--

Die Gehaltskosten können nicht dem kantonalen Lastenausgleich zugeführt werden und sind zu 100 % von der Gemeinde Spiez zu tragen. Es ist vorgesehen, dass der Kanton ab dem Jahr 2012 die Lohnkosten der Schulsozialarbeit in den Lastenausgleich aufnehmen wird.

#### 5. Erwägungen des Gemeinderates

##### **Pro**

Der Handlungsbedarf ist ausgewiesen. Allein mit dem Vermeiden einer Fremdplatzierung können Kosten zwischen Fr. 60'000.-- bis Fr. 100'000.-- eingespart werden. Zur Zeit laufen in der Gemeinde Spiez 27 Fremdplatzierungen und 63 vormundschaftliche Massnahmen. Bei einer rechtzeitigen Intervention können massive Aufwendungen eingespart werden. Die vorhandenen Ressourcen (Heilpädagogische Dienste, Contact, Beges, Erziehungsberatung etc.) können besser koordiniert werden. Die Ressourcen der Lehrkräfte können wieder vermehrt auf die Wissensvermittlung konzentriert werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass Burnout-Fälle bei den Lehrkräften vermieden werden können.

##### **Contra**

Die wiederkehrenden Kosten sind relativ hoch und widersprechen den Sparanstrengungen des Gemeinderates. Der Nachweis des Einsparpotenzials kann nicht 1 : 1 nachgewiesen werden.

## **6. Motion A. Thöni (SP) betr. Kinder und Jugendliche mit Problemen**

Mit der Genehmigung dieser Vorlage kann die Motion als erfüllt abgeschrieben werden.

## **7. Antrag**

Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt,

- a) der Schaffung einer 90 %-Stelle für die Schulsozialarbeit befristet auf 3 Jahre zuzustimmen.
- b) die Motion A. Thöni (SP) betr. Kinder und Jugendliche mit Problemen als erfüllt abzuschreiben.

- Bedarfs- und Ressourcenanalyse der HSA Bern

Spiez, 27. Juli 2007/az

## Motion EVP-Fraktion (A. Bürki) betreffend Wärmeverbundzonen im Zonenplan

Mit Schreiben vom 23. April 2007 reichen Herr Andreas Bürki sowie weitere Mitunterzeichner eine Motion betreffend Einplanung von Wärmeverbundzonen bei der bevorstehenden Zonenplanrevision ein. Zudem wird verlangt, dass der Gemeinderat die rechtlichen Grundlagen für den Bau von Versorgungsnetzen und die Anschlusspflicht erarbeitet.

Mit der Unterzeichnung des BEakoms und auch für den Erhalt des Energiestadt-Labels verpflichtet sich die Gemeinde, im Energiebereich zur Umsetzung verschiedenster Massnahmen, die unter anderem auch die Vorgaben der Motion abdecken:

<b>Forderung der Motion</b>	<b>entsprechende BEakom-Massnahme</b>
Wärmeverbundzonen	A3-Energierichtplan, A5-Energiebestimmungen in Überbauungsordnungen
Rechtl. Grundlagen für Versorgungsnetze	A3-Energierichtplan, A5-Energiebestimmungen in Überbauungsordnungen
Rechtl. Grundlagen für Anschlusspflicht	A4-Energiebestimmungen im Baureglement

Zudem wird das in Revision stehende kantonale Energiegesetz den Gemeinden voraussichtlich mehr rechtliche Autonomie in der Festlegung der Anforderungen an die Energienutzung durch Private geben. Auf Grund der rechtskräftigen Leistungsvereinbarung Berner Energieabkommen Stufe 3 zwischen der Gemeinde Spiez und dem Kanton sind die Forderungen der Motion bereits aufgenommen und werden zukünftig auch umgesetzt.

### Antrag

Dem GGR wird beantragt, die Motion zu überweisen und als erfüllt abzuschreiben.

Spiez, 21. August 2007/az

### NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident:                      Der Sekretär:

F. Arnold                              K. Sigrist

- Motionstext

### Geht an:

- Mitglieder GGR und GR
- Presse und Parteien

## **Motion SVP-Fraktion (J. Staudenmann) betr. Überprüfung der Gemeindeaufgaben**

Der Motionär verlangt, dass sämtliche Gemeindeaufgaben auf Gesetzes- und Verordnungsstufe bezüglich ihrer Gebundenheit/Notwendigkeit im Einzelnen überprüft und dem GGR bis spätestens Ende 2007 Bericht und Vorschläge zu erstatten sind, auf welche Aufgaben die Gemeinde verzichten kann.

Er begründet sein Anliegen mit dem Zuwachs der langfristigen Verpflichtungen und des fehlenden finanziellen Spielraumes der EWG Spiez, insbesondere müsse jetzt gehandelt werden, da spätestens im Jahre 2014 mit dem Wegfall der Mietzinseinnahmen aus der Vermietung des Schulhauses Räumli massive Einnahmeverluste drohten.

### **Antwort des Gemeinderats**

#### **Grundsätzliches**

Wie im Motionstext aufgeführt, erfüllt die Gemeinde übergeordnete, also von Bund und Kanton per Gesetz und Verordnung übertragene Aufgaben und andererseits Aufgaben, die sie freiwillig übernimmt. Im Rahmen des Budgetprozesses unterbreitet der Gemeinderat dem GGR das Budget für das Folgejahr. Damit formuliert er die gesetzlich vorgegebenen Aufgaben und jene, die gestützt auf die Beschlüsse des jeweiligen kompetenten Organs auf Gemeindeebene beschlossen worden sind. Damit ist auch gesagt, dass das Budget, nach der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (NPM) die Summe der Produktgruppenbudgets, gebundene Aufgaben beinhaltet oder solche, die der Gemeinderat als notwendig erachtet.

Die Aufgaben des Gemeinwesens stehen in einer untrennbaren Verbindung mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel, bzw. mit der Befindlichkeit des Finanzhaushaltes der Gemeinde. Das Finanzhaushaltsgesetz des Kantons Bern (GFHG) regelt die Grundzüge der Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden und der staatlichen Aufsicht. Die sorgfältige Bewirtschaftung und die sparsame Verwendung der öffentlichen Gelder sind Kernpunkte dieser gesetzlichen Grundlage, die auf alle Gemeinden des Kantons Bern Anwendung findet.

Die Einwohnergemeinde Spiez befindet sich seit dem Jahr 2003 im Einführungsprozess der wirkungsorientierten Verwaltungsführung. Wesentliche Elemente dieses Führungsmodells sind die Zusammenfassung sämtlicher Gemeindeaufgaben in sogenannten Produktgruppen; die Festlegung von Indikatoren und Standards und die stufengerechte Delegation der Aufgaben; eine wesentliche Verschiebung ergibt sich gegenüber dem traditionellen Führungsmodell im Bereiche der Budgetkompetenz..

Mit der Grundsatzdiskussion über die Führung der Gemeindeaufgaben nach dem Modell NPM im Jahre 2006 hat sich der GGR Spiez klar für die flächendeckende Einführung dieses Führungsmodells ausgesprochen. Die in den einzelnen Produktgruppen definierten Aufgaben unterliegen der Zustimmung des Parlaments; der Gemeinderat unterbreitet mit dem Produktgruppenbudget diejenigen Aufgaben und Globalbudgets, die ihm in seiner Führungsaufgabe als notwendig und unverzichtbar erscheinen; schliesslich wird das Produktgruppenbudget vom GGR, resp. Vom Volk (fakultatives Referendum) gutgeheissen.

Die vom Motionär verlangte Überprüfung von Aufgaben bezüglich ihrer Gebundenheit/Notwendigkeit erfolgt im Rahmen des Budgetierungsprozesses; so ist denn auch im Rahmen dieses Prozesses zu entscheiden, inwiefern auf eine Aufgabe zu verzichten ist. Der Budgetprozess ist jährlich wiederkehrend, die Instrumente zur Beeinflussung der Ausgaben sind vorhanden und es gilt diese zu nutzen.

#### **Massnahmen des Gemeinderats**

Der fehlende finanzielle Spielraum der Einwohnergemeinde Spiez ist, wie vom Motionär richtig aufgeführt, Tatsache und zwingt zum äusserst sparsamen Umgang mit öffentlichen Geldern; e-

benso richtig ist die Aussage, dass die notwendigen Schritte für die weitere Sicherstellung des Ertrages der Vermietung der Schulanlage Räumli über das Jahr 2014 hinaus frühzeitig eingeleitet werden müssen.

Der Spielraum infolge der rund bis zu 90% Prozent gebundenen Ausgaben bleibt bescheiden. Trotzdem hat sich der Gemeinderat in Anbetracht der schwierigen finanziellen Situation (neben der Aufgabe der permanenten Überprüfung der Ausgaben auf ihre Notwendigkeit) auch im letzten Jahr mit dem möglichen Sparpotential eingehend befasst. Die Ressortvorsteher wurden beauftragt, innerhalb ihrer Abteilungen Sparpotential zu sichten und dem Gemeinderat entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Der Gemeinderat hat sich im Rahmen von drei Sitzungen zu Beginn des Jahres 2007 eingehend und detailliert mit daraus resultierenden Vorschlägen und Konsequenzen befasst.

Neben dem Überprüfen der Beiträge an verschiedene Institutionen und Anlässe hat er auch die Gebührenüberprüfung in allen Bereichen angeordnet. Hier erfolgen diverse Anpassungen, die z.T. eingeleitet worden sind. Auch wurden dem GGR bereits Anpassungen beantragt (Bsp.: Bestattungswesen im Zusammenhang mit der Beantwortung der Motion D. Lanz, „Vernünftige Finanzierung des Friedhof- und Bestattungswesens“)

Einige Sparmassnahmen wurden bereits ab dem Jahr 2007 umgesetzt, andere werden sich ab dem Jahr 2008 auswirken. Die betroffenen Leistungsempfängerinnen und –empfänger wurden über die Massnahmen informiert.

Die umfassende und detaillierte Überprüfung der verschiedenen Aufgabenbereiche führen zu Einsparungen ab dem Rechnungsjahr 2007. Andererseits kann durch die Erhöhung von Beiträgen (inklusive der Anpassung der entsprechenden reglementarischen Grundlagen) mit Mehreinnahmen gerechnet werden.

Die überprüften Aufgaben und die beschlossenen Massnahmen können im heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend auf ihre finanzielle Auswirkung beurteilt werden. Als Beispiel sei hier aufgeführt, dass sich der Gemeinderat eingehend mit der Frage befasst hat, wie er inskünftig die Instandhaltung/Instandsetzung der Gemeindeliegenschaften zu handhaben gedenkt. Die geltende Praxis des Liegenschaftsunterhalts über die Laufende Rechnung wird dahingehend geändert, dass der Werterhalt vermehrt über die Investitionsrechnung im Sinn von Grossunterhalt (Verpflichtungskredit) getätigt wird. Durch die damit verbundene vermehrte Submission dürfte das Einsparpotential bei einem Volumen von heute Fr. 1.3 Mio. beträchtlich sein (Reduktion Aufwand der Laufenden Rechnung.) Hier wäre es unseriös, bereits heute konkrete Beträge an Einsparpotenzial anzugeben, aber es ist zweifelsohne solches vorhanden.

### **Weisungen zu Handen Budget 2008**

Der Gemeinderat hat als weitere Massnahme mit Blick auf das Budget 2008 die Weisung erlassen, dass in verschiedenen Sachaufwandkonti eine lineare Kürzung von 10% gegenüber der Jahresrechnung 2006 vorzunehmen ist. Die betroffene Abteilung, bzw. die budgetverantwortliche Person muss bei gebundenen Ausgaben, einen Antrag auf Verzicht auf die Kürzung stellen und diesen ausreichend begründen.

### **Schlussbemerkung**

Die Zuständigkeiten und der Kompetenzen sind somit klar geregelt. Der Gemeinderat entscheidet im Rahmen der Rechtmässigkeit und mit Blick auf die knappen finanziellen Ressourcen, aber auch mit Blick auf die notwendigen Massnahmen, die neuere gesellschaftliche und wirtschaftliche Gegebenheiten erfordern. Andererseits scheut er sich aber nicht, bezüglich kleinen und kleinsten Aufgaben und den damit verbundenen finanziellen Aufwendungen, die Augen offen zu halten und mitunter unpopuläre Entscheidungen zu fällen, sei dies mit Blick auf Leistungen, welche die Einwohnergemeinde Spiez „traditionellerweise“ erbringt oder sei dies eben mit Blick auf die Unterbreitung des nächsten Budgets.

Das Anliegen des Motionärs und der Mitunterzeichner gibt dem Gemeinderat die Möglichkeit hier darzulegen, dass er sich seiner Aufgabe nicht nur bewusst ist, sondern diese auch im Rahmen seiner Tätigkeit wahrnimmt.

### **Antrag**

Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt, die Motion zu überweisen und als erfüllt abzuschreiben.

Spiez, 21. August 2007/az

**Namens des Gemeinderates**  
**Der Präsident    Der Sekretär**

F. Arnold            K. Sigrist

- Motionstext

### **Geht an**

- Mitglieder GGR und GR
- Presse und Parteien

## Motion SVP zur Überprüfung des Finanzvermögens

---

### Ausgangslage

An der Sitzung des Grossen Gemeinderates von Spiez vom 23. April 2007 reicht die SVP-Fraktion eine Motion ein, welche verlangt, dass dem Grossen Gemeinderat bis spätestens Ende 2007 Bericht und Vorschläge unterbreitet werden, welche Teile des Finanzvermögens der Gemeinde (insbesondere welche Liegenschaften) veräussert werden können, um damit die Schulden von heute ca. CHF 64 Mio. abzubauen.

Begründet wird der parlamentarische Vorstoss wie folgt:

- In den Jahren 1990 bis 2004 haben sich die Schulden der Einwohnergemeinde Spiez von CHF 30.6 Mio. auf CHF 60.9 Mio. verdoppelt.
- Entgegen dem Legislaturziel des Gemeinderates nahm die Verschuldung von 2004 bis 2006 trotz Hochkonjunktur um ca. CHF 4 Mio. zu.
- Im Jahr 2014 läuft der Mietvertrag mit dem Kanton Bern für das Schulhaus Räumli ab. Dementsprechend drohen massive Einnahmehausfälle.

### Erwägungen der Finanzkommission

- Grundsätzlich wird die Stossrichtung der Motion unterstützt.
- In Zusammenarbeit mit der Firma Wüest und Partner ist ein Projekt initiiert worden, welches ein zweckmässiges Immobilienmanagement sowie aussagekräftige Führungsinformationen zum Ziel hat. Gemäss Terminplan wird es nicht möglich sein, dem Grossen Gemeinderat aufgrund dieses Projekts bis spätestens Ende 2007 einen fundierten Bericht abzuliefern.
- Nach Rücksprache mit dem Motionär ist dieser bereit, die Motion insofern abzuändern, als dass die Frist für den Bericht und die Vorschläge bis Herbst 2008 verlängert werden kann.

### Antrag

Dem GGR wird beantragt, die Motion zu überweisen.

Spiez, 27. Juni 2007/aro

### NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident:                      Der Sekretär:

F. Arnold                              K. Sigrist

- Motionstext

### Geht an

- Mitglieder GGR und GR
- Presse und Parteien